

Antrag

der Abgeordneten Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Renate Künast, Irmingard Schewe-Gerigk und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Moratorium für Gentechnik in der Landwirtschaft

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Viele Menschen sind bei der Gentechnik in der Landwirtschaft skeptisch. Verbraucher, Eltern von kleinen Kindern, Vertreter von Kirchen, Landwirte oder Imker fragen: Gibt es ein Risiko für die Gesundheit? Sind die Folgen für Umwelt und Ökosystem hinreichend erforscht? Wie und wann gibt es einen konkreten Nutzen? Wie weit darf man in die Schöpfung eingreifen? Diese Bedenken müssen wir ernst nehmen.

Rund 80 Prozent der Menschen sind gegen gentechnisch veränderte Lebensmittel. Solange die Verbraucher nicht völlig sicher sein können, dass gentechnisch veränderte Nahrungsmittel unbedenklich sind, werden sie sich im Supermarkt gegen diese Produkte entscheiden. Und kein Landwirt wird Pflanzen anbauen, die niemand kaufen will.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, nach dem Vorbild der Schweiz ein fünfjähriges Moratorium für die kommerzielle Nutzung der Gentechnik in der Landwirtschaft einzuführen.

Berlin, den 21. Juni 2006

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Begründung

Die oben genannten Feststellungen sind Zitate von CSU-Generalsekretär Markus Söder, der in der vergangenen Woche zu Recht ein Moratorium für die kommerzielle Nutzung der Agrogentechnik gefordert hat. Die Bundesregierung sollte dies nun umsetzen. Da Deutschland anders als die Schweiz ein EU-Land ist, wird die Bundesregierung sich entsprechend auf EU-Ebene dafür einsetzen müssen, dass nationale Moratorien zuzulassen sind.

